

Samstag den 19. Juli 1873.

(332—1)

Nr. 4913.

Mädchenaussteuerstiftungen.

Bei der von dem am 5. August 1863 verstorbenen Josef Duller von Perchendorf angeordneten Mädchenaussteuerstiftung sind mehrere Ausstattungsbeiträge à 52 fl. 50 kr. ö. W. zu verleihen, welche die in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller zu Walendorf nun selig, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinlaß, Agnes Duller verehelicht gewesene Snauz zu St. Michael bei Neustadt nun selig, Maria Duller verehelicht Duller zu Zirkendorf und Anna Duller verehelicht gewesene Sustersic zu Töplitz in Krain nun selig, ehelich abstammenden, gut gesitteten und des Lesens der Landessprache kundigen Mädchen, welche sich verehelichen, ein für allemal zu erhalten haben, wobei die seit dem Tode des Stifters früher in den Ehestand getretenen vor den später verehelichten das ausschließliche Vorrrecht haben.

Das Präsentationsrecht steht dem ältesten männlichen Abkömmlinge der obgenannten Geschwister des Stifters zu.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit dem Sittenzeugnisse, dem Nachweise der Lesenskundigkeit, dem Trauungsscheine und dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende August l. J.

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 3. Juli 1873.

K. k. Landesregierung für Krain.

(311—2)

Nr. 11451.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung von 6 im Bereiche des Bauwesens für Tirol und Vorarlberg erledigten Straßenmeisterstellen mit dem Jahresgehalt von 350 fl. mit 25% Activitätszulage und mit dem Anciennetäts-Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 400 fl. und 450 fl. sammt entsprechendem Reisepauschale von 25 fl. bis 35 fl. pr. Meile und Jahr, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit dem Nachweise fertigen Schreibens, Rechnens und zum Bauwerksbetriebe genügenden Zeichnens sowie des gelernten Maurer-, Steinmetz- oder Zimmermannshandwerks belegte Gesuche, wobei die Kenntnis beider Landessprachen (deutsch und italienisch) bevorzugt, worunter jedoch zwei vollkommen der italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein müssen, bis

15. August l. J.

bei der Statthalterei für Tirol und Vorarlberg einzureichen.

Innsbruck, am 24. Juni 1873.

K. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(324—2)

Nr. 1039.

Concurs-Rundmachung.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt zu Laibach kommen für den Beginn des künftigen Schuljahres 1873/4 folgende Stellen zur Besetzung:

- Die Stelle eines Hauptlehrers, und zwar für Freihandzeichnen und Mathematik, dem übrigens die Verpflichtung obliegt, sich nach Erfordernis auch bei der k. k. Lehrerbildungsanstalt bis zum gesetzlichen Ausmaße der Lehrstunden verwenden zu lassen;
- die Stelle einer Lehrerin an der mit dieser Anstalt in Verbindung stehenden Übungsschule.

Bewerber und Bewerberinnen um diese Stellen, mit denen die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und vom 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig documentierten und mit dem Nachweise der Kenntnis der

slovenischen Sprache belegten Gesuche, und zwar sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landeschulrath in Krain

bis 10. August 1873

einzubringen.

Laibach, am 7. Juli 1873.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(330—2)

Nr. 1066.

Hauptlehrerstelle.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach kommt für den Beginn des künftigen Schuljahres 1873/4 die Stelle eines Hauptlehrers für das deutsche Sprachfach, Erziehungs- und Unterrichtslehre, eventuell für das deutsche und slovenische Sprachfach zur Besetzung, wobei bemerkt wird, daß derselbe in Gemäßheit des hohen Ministerialerlasses vom 7. Juni 1873, Z. 7301, innerhalb seiner gesetzlichen vorschristmäßigen Lehrverpflichtung nach Erfordernis auch an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Verwendung genommen werden kann.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre als gehörig documentierten und mit dem Nachweise der Kenntnis der slovenischen Sprache belegten Gesuche, und zwar sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landeschulrath in Krain

bis 10. August d. J.

einzubringen.

Laibach, am 8. Juli 1873.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(325b—3)

Nr. 4894.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des erledigten k. k. Tabak-Unterverlages in Friesach.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß der k. k. Tabak-Unterverlag zu Friesach, womit zugleich auch der Tabak- und Stempelmarken-Kleinverschleiß verbunden ist, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche längstens

bis 28. Juli 1873,

vormittags 11 Uhr, beim Präsidium der k. k. Finanzdirection für Kärnten einzubringen sind, demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision verzichtet oder zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages (Pachtshillings) an das Aera sich verpflichtet.

Näheres ist in der Nummer 161 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 29. Juni 1873.

(333—1)

Nr. 9303.

Rundmachung.

Zur Hintanhaltung der namhaften und zuweilen sehr nachtheiligen Verspätungen in der Bestellung der nach Wien lautenden Postanweisungs-Telegramme wurde vom hohen k. k. Handelsministerium mit Erlaß vom 21. Juni l. J., Z. 3191, darauf aufmerksam gemacht, daß jedes Anweisungstelegramm die genaue Adresse des Empfängers, d. i. dessen Vor- und Zunamen, dann die Wohnung unter Beifügung jener Merkmale zu enthalten habe, welche unterscheiden lassen, ob der Empfänger in der inneren Stadt oder in einer der Vorstädte oder Vororte von Wien domiciliert.

Was zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest, am 14. Juli 1873.

K. k. Postdirection.

(308—2)

Nr. 8675.

Rundmachung.

Das k. k. Post-Cursbureau im hohen Handelsministerium in Wien hat eine neue Ausgabe des amtlichen Post-Cursbuches veranlaßt.

Der Ankaufspreis dieses nützlichen Buches, welches die Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffahrts-Verbindungen enthält und mit zwei geographischen Karten versehen ist, wurde auf 1 fl. festgesetzt.

Die Bestellung dieses Buches wolle entweder bei der k. k. Postdirection in Triest oder aber bei jedem andern k. k. Postamte im Küstenlande und Krain gemacht werden.

Triest, am 1. Juli 1873.

Von der k. k. Postdirection.

(309—3)

Nr. 1075.

Concurs-Auschreibung.

Die nach dem Gesetze vom 15. April 1873, R. G. B. Nr. 47, in der IX., bezüglich in der X. Rangklasse der Staatsbeamten stehenden Dienststellen eines Kassiers, bezüglich eines Kaffecontrols bei der gefertigten Bergdirection sind zu besetzen.

Die Erfordernisse für diese Dienstposten sind: montan-technische Kenntnisse, Kenntnisse und Erfahrungen im Kasse-, Rechnungs- und Productenverschleißwesen, Übung im Conceptsfache, die Kenntnis der slovenischen oder einer andern slavischen Sprache und der Erlag einer Caution im Gehaltsbetrage.

Die mit der Nachweisung über diese Erfordernisse, über Alter, Stand und bisherige Dienstleistung versehenen Competenzgesuche sind binnen vier Wochen bei der gefertigten Direction einzureichen.

Idria, am 7. Juli 1873.

K. k. Bergdirection.

(276—2)

Nr. 5388.

Jagd-Verpachtung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeiten in den Ortsgemeinden:

Jeschza am 26. Juli 1873 und

Unterschischka am 28. Juli 1873

vormittags 11 Uhr hieramts auf die Dauer von fünf aufeinander folgenden Jahren im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 14. Juni 1873.

(334—1)

Nr. 552.

Lieferungs-Rundmachung.

Die Einlieferung der Apotheken-Artikel, sogenannten ärztlichen Bedürfnisse zweiter Gattung, der Glas- und Erdgeschirre, des Torfes, dann die Reinigung und Ausbesserung der Kranken-Leibes- und Bettwäsche, sowie die Reinigung und Krempelung der Matratzen und roßhaarenen Kopfpolster, das Rasieren und Haarschneiden, schließlich die Verführung der Todten werden in dem k. k. Militär-Garnisonsspitale Nr. 8 in Laibach auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1874 im öffentlichen Concurrenzwege sichergestellt.

Die diesbezüglichen mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte sind

bis längstens 12. September l. J. der k. k. Garnisonsspitalsverwaltung in Laibach versiegelt einzusenden.

Zu diesem Behufe werden in der hiesigen Garnisonsspitals-Rechnungskanzlei vom 1. September l. J. an die näheren Contractbedingungen zu jedermanns Einsicht ausliegen und die zu leistenden Vabien bekannt gegeben.

Die Verwaltungscommission des k. k. Garnisonsspitals Nr. 8 in Laibach.